DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

Die neue 20-Euro-Banknote

Die neue Euro-Serie

120 x 62 mm

127 x 67 mm

133 x 72 mm

120 x 62 mm

127 x 67 mm

133 x 72 mm

140 x 77 mm

147 x 82 mm

153 x 82 mm

160 x 82 mm

Die Euro-Banknoten gehören zu den beliebtesten und vertrauenswürdigsten Banknoten weltweit. Seit Mai 2013 führen die Europäische Zentralbank (EZB) und die nationalen Zentralbanken des Eurosystems eine zweite Euro-Banknotenserie ein. Benannt ist die sogenannte Europa-Serie nach Europa, einer Gestalt aus der griechischen Mythologie.

Die Sicherheitsmerkmale wurden in den vergangenen Jahren durch neue Technologien verbessert. Die Banknoten der Europa-Serie werden gestaffelt über mehrere Jahre hinweg ausgegeben: Nach der 5-Euro-Banknote und der 10-Euro-Banknote geht Ende November 2015 nun auch die 20-Euro-Banknote in Umlauf. Eine Zeit lang werden Banknoten beider Serien parallel in Umlauf sein.

Das Eurosystem wird frühzeitig darüber informieren, ab wann die Banknoten der alten Serie kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr sind. Die Scheine verlieren aber nicht ihren Wert: Sie können auch später unbefristet bei den Notenbanken eingetauscht werden.

Bitte beachten Sie, dass die Software von Automaten und Prüfgeräten für die Erfassung der neuen Banknotenserie umgestellt werden muss.

Weitere Informationen zur neuen Banknotenserie finden Sie unter: www.bundesbank.de/euro-banknoten

Impressum

Deutsche Bundesbank
Zentralbereich Kommunikation
Redaktion Externe Medien
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel.: 069 9566-3512
info@bundesbank.de
www.bundesbank.de

Nachdruck nur mit Genehmigung.

Stand: Februar 2015

UNSER GELD

Fühlen, Sehen, Kippen

Porträt-Wasserzeichen
Hält man die Banknote gegen das Licht, werden auf der Vorder- und Rückseite schemenhaft ein Porträt der mythologischen Gestalt Europa, das Hauptmotiv und die Wertzahl sichtbar.

Fühlbares Druckbild
Auf der Vorderseite der Banknote lässt sich am linken und rechten Rand jeweils eine Reihe kurzer erhabener Linien ertasten. Auch beim Hauptmotiv, der Schrift sowie bei der großen Wertzahl ist ein Relief spürbar.

Porträt-Hologramm mit Fenster
Im silbernen Streifen auf der Vorderseite erscheinen beim Kippen das €-Symbol, das Hauptmotiv und mehrfach die Wertzahl der Banknote. Das Porträt der Europa im Fenster des Hologrammstreifens wird sichtbar, wenn man die Banknote gegen das Licht hält.

Smaragdzahl
Beim Kippen der Banknote bewegt sich auf der glänzenden Zahl ein Lichtbalken auf und ab. Je nach Blickwinkel verändert sich ihre Farbe von Smaragdgrün zu Tiefblau.

Mikroschrift
An verschiedenen Stellen im Motiv der Banknote befindet sich eine Mikroschrift, die unter der Lupe gestochen scharf erkennbar ist.

Glanzstreifen
Je nach Betrachtungswinkel erscheint der Glanzstreifen auf der Rückseite golden glänzend oder als fast unsichtbarer Schatten. Er weist Aussparungen in Form des €-Symbols und der Wertzahl auf.

Porträt-Fenster
Die Banknote weist oben am Hologrammstreifen ein transparentes Fenster auf, in dem auf beiden Seiten der Banknote ein Porträt der Europa erscheint, wenn der Geldschein gegen das Licht gehalten wird. Auf der Rückseite sind beim Kippen im Fenster regenbogenfarbene Wertzahlen zu erkennen.

Sicherheitsfaden
Im Gegenlicht ist ein in das Papier eingearbeiteter Sicherheitsfaden erkennbar. Abwechselnd erscheinen darauf in kleiner Schrift das €-Symbol und die Wertzahl der Banknote.

UV-Merkmale

Das Papier selbst leuchtet unter UV-Licht nicht. Auf der Vorderseite der Banknote leuchten jedoch die Sterne in der Flagge, die kleinen Kreise, die großen Sterne sowie mehrere andere Stellen gelb. Zudem fluoreszieren zufällig eingestreute Fasern dreifarbig – rot, grün und blau.

Auf der Rückseite leuchten ein Viertel eines gedachten Kreises und weitere Elemente grün.

Die horizontal verlaufende Seriennummer sowie der Glanzstreifen fluoreszieren rot-orange.

Hinweise und Verhaltensregeln

Echtes Hologramm

Gefälschtes Hologramm

Echtes Druckbild (fühlbar)

Gefälschtes Druckbild (nicht fühlbar)

Eine diskrete und schnelle Prüfung sollten Sie nach Möglichkeit immer, zumindest jedoch in verdächtigen Situationen vornehmen. Diese erste Prüfung beinhaltet das Kippen und Befühlen des Scheins. Sollte daraufhin der Verdacht bestehen, es könnte sich um Falschgeld handeln, sollten Sie die Banknote unbedingt genauer untersuchen. Ziehen Sie dazu einen zweifelsfrei echten Schein zum Vergleich heran.

Verdächtige Banknoten sollten möglichst wenig berührt werden. Wichtig ist, dass Sie Informationen über Fälschungen schnell der Polizei melden. Der Kunde erinnert sich vielleicht noch daran, wann und wie er den gefälschten Schein bekommen hat. Die Polizei benötigt daher Namen und Kontaktdaten von möglichst vielen Beteiligten, um Zeugen ausfindig machen zu können.

Falschgeld und als falsch verdächtigtes Geld muss der Polizei übergeben werden. Außerdem benötigt die Polizei Angaben zur Herkunft des Geldes. Stellen Sie dem Kunden eine Quittung aus, falls Sie Geld einbehalten müssen.